

eine neue Inflation und den Zobesatz gibt. «Wir sind verantwortlich für die Markte der Städte, ferner für die wirtschaftliche Entwicklung gegen die legale Steuerpolitik. Bezuglich der brennenden Frage der Sachverständigen habe zunächst vor allem die Regierung das erste Wort; wir brauchen im Wahlkampf haben vorbehalt Voricht zu üben, auf daß das Konzept nicht verdorben wird. In der inneren Politik aber kommen wir mit der bürgerlichen Koalition nicht aus. Der große Stand der Arbeiter hat ein Recht daran, mit am Regierungstisch zu sitzen. Das ist die erforderliche Realpolitik unseres Jahrhunderts, die dem Konservativen gegenüber die Lösung gewünscht: Produktion und Arbeit, und durch sie Lösung von unserer Schuldenlast. Greife jeder so auf dieser Basis eines wirtschaftlich verantwortungsbewussten Nationalstaates mit seinem Herzen aber stehend Verstand zu, geleitet von dem Grundsatz: Das Vaterland über die Partei. - Brausender Beifall folgte diesen Darlegungen und ohne auch nur einen Deut des Widerspruches aus der hund zusammengesetzten Versammlung ging man mit einem Hoch auf Deutschland aus.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen. Das Landesamt für Arbeitsvermittlung veröffentlichte über die Lage auf dem Arbeitsmarkt für die Zeit vom 6. bis 12. April 1924 folgende Einzelheiten: Abgesehen von der Industrie der Steine und Erdne, wo die Entwicklung nur zaghaft fortstretet und dem Tabakgewerbe, in welchem teilweise wieder zur Kurzarbeit übergegangen wurde, sowie der Süßwarenindustrie, welche weibliche Arbeitskräfte zur Entlassung brachte, war in fast allen übrigen Berufsgruppen eine dauerhaft rege Vermittlungstätigkeit zu beobachten. Insbesondere war dies in der Textilindustrie, in welcher sich stellenweise eine Abwanderung von Kräften in besser bezahlte Berufsgruppen bemerkbar machte, der Fall. Aber auch in der Metall-, Papier-, Leder- und Holzindustrie, sowie in der chemischen Industrie hielt die Nachfrage nicht nur nach Fach-, sondern in verstärktem Maße auch nach ungelehrten Arbeitskräften an und im Befleidungs-

gewerbe, in der Landwirtschaft und nach Hausangestellten überstieg die Nachfrage sogar wesentlich das Angebot. Bei der Landwirtschaft ist jedoch zu beobachten, daß insbesondere in jüngeren Lebensjahren Siedlende angefordert wurden. Im Bergbau war nach längerer Zeit wieder Nachfrage nach Förderleuten festzustellen, was aber in der Hauptfahrt darauf zurückzuführen ist, daß viele Bergleute in ihren früheren Beruf als Bauhandwerker zurückkehren. Am Baugewerbe selbst ist die Vermittelungstätigkeit durch zahlreiche Streits und Aussperrungen noch wesentlich beeinträchtigt. Ungünstig blieb die Lage noch im Nahrungsmittelgewerbe, und infolge der hohen Witterung auch im Obst- und Schankwirtschaftsgewerbe und als schlecht muß sie nach wie vor für kaufmännisch und Büroangestellte bezeichnet werden.

Die ersten neuen Reichssilbermünzen sind in Umlauf gebracht. Es handelt sich zunächst um Stücke von 1 und 3 Mark, die in begrenztem Umfang herauskommen. Die eigentliche Herausgabe der Reichssilbermünzen für den Verkehr erfolgt nach Ostern.

Hochverratsprozeß vom Staatsgerichtshof. Der Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik verhandelte am Dienstag nachmittag gegen die Gründer Emil und Walter Hagelberg aus Altona wegen Hochverrates. Emil Hagelberg war Funktionär der kommunistischen Partei Altona, und hat Anfang November 1923 gemeinsam mit seinem Bruder Walter, der nur Mitglied der KPD war, Flugblätter der "Hamburger Volkszeitung" in Altona angeschlagen, die zum gewaltförmigen Umturz aufforderten. Beide Angeklagte bestritten, die Flugblätter vollständig gefärbt zu haben. Sie seien ihnen auf dem Arbeitsamt ausgehändigt worden und als Mitglieder der KPD, bei der der Klubdienst besonders organisiert sei, seien sie verpflichtet gewesen, den Befehl zum Aufstehen auszuführen. Der Gerichtshof verurteilte Emil Hagelberg wegen Aufforderung zum Hochverrat zu einem Jahr drei Monaten Festungshaft und 50 Goldmark Geldstrafe. Walter Hagelberg wegen Beihilfe zur Aufforderung zum Hochverrat zu acht Monaten Festungshaft und 20 Goldmark Geldstrafe; als kraftverschwendend fiel ins Gewicht, daß die Tat unmittelbar nach dem Domburger Auftakt begangen wurde.

Übermaß ein Landesvertragsprozeß. In einem gegen Lipinski und Genossen vom Oberrechtsanwalt anhängig gerichteten Strafverfahren wegen Landesvertrags wurde am

Dienstag, bei "Leipziger Volkszeitung" aufgezeigt, der verantwortliche Redakteur Lipinski, als Wissensdiger festgenommen. Der Landesvertrag soll enthalten sein in einem Leitartikel, den Lipinski mit seinem Namen gezeichnet hat, in der "Leipziger Volkszeitung" vom 22. Dezember vorigen Jahres, betitelt: "Das Vorgehen des Reiches gegen Sachsen und Thüringen".

Studenten ohne Wissen. Am 28. und 29. März sowie am 2. April dieses Jahres fand im Ministerium für Volksbildung die erste Prüfung solcher Bewerber statt, denen auf Grund der Verordnung vom 7. Dezember 1923 infolge ihrer besonderen Begabung die Erlaubnis zum Hochschulstudium ohne den Besuch einer neunstufigen höheren Schule gestattet werden sollte. Von den 78 eingereichten Gesuchen konnten nur 22 berücksichtigt werden. Von den 22 Prüflingen haben 16 die Prüfung bestanden, 6 nicht bestanden, während einer von der Prüfung zurücktrat. Von den 18 Prüflingen, die die Prüfung bestanden haben und sich nun als ordentliche Studierende an den Hochschulen des Freistaates Sachsen für ihr bestimmtes Fachgebiet immatrikulieren lassen können, sind 14 Männer und 2 Frauen. Beruflich gliedern sie sich in: 5 Ratsbeamte, 1 Dentist, 1 Oberpostsekretär, 1 Genossenschaftssekretär, 1 Bucherervisor, 1 Betriebslehrer, 1 Gewerbelehrer, 1 Fabrikarbeiter, 1 Buchdruckereigehilf, 1 Hörer an der Technischen Hochschule, 1 Laboratoriumsassistentin, 1 Sozialpädagogin. Von ihnen werden 9 Volkswirtschaftslehrer, 2 Chemie, 2 Elektrotechnik, 1 Bahnhofskunde, 1 Rechtswissenschaft und 1 Betriebswissenschaft studieren.

Verbandstag der Sächsischen Gastrinhaber. Vom 17. bis 19. Juni d. J. wird in Döbeln der Verbandstag des Landesverbands der Gastrinhaber Sachsen abgehalten. Mit ihm wird eine große Hochausstellung verbunden, die am 14. Juni eröffnet und am 21. Juni geschlossen wird. Bis jetzt sind so zahlreiche Anmeldungen eingegangen, daß außer der großen Esserhalle noch eine gleichgroße Halle nötig wird, wie zu der großen Ausstellung des Gastrinhaberverbands 1911. Anmeldungen werden noch bis 15. Mai bei der Ausstellungleitung, Arthur Frohberg, "Weiße Taube", Döbeln Kleinknechtstraße, angenommen. Die technische Leitung hat die Firma Karl Brandstetter Leipzig übernommen. Während der Ausstellungstage finden Auto-Omnibus-Rundfahrten durch Döbeln und Umgebung statt. Am Dienstag, den 17. Juni vormittags beginnen die Verhandlungen des Verbandsstages, abends ist Sommerfest. Am Mittwoch werden die Verhandlungen fortgesetzt. Auch ist ein Nachmittagskaffee für die Damen vorgesehen.

Borsig. Jubiläum. Bei einer erhebenden Feier feierten sich das 25jährige Dienstjubiläum unseres Branddirektors, des Herrn Fleischbeschauer Emil Reichert, zu der sich am Montag abend im festlich geschmückten Saal zur Sonne nach vorhergegangenem Bartenstreit die 5 Ortsbewohner mit dem Gemeinderat versammelt hatten.

Wernsdorf i. S. Das Verbrechen im Wernsdorfer Volkspark gesühnt. Am 30. Oktober v. J. hatte man im Volkspark zu Wernsdorf das 19jährige Dienstjubiläum Mathilde Wahl blutbefleckt, mit entblößtem Oberkörper, beide Brüste mit einem Messer tief durchstochen und mit Stricken und den Schnüren ihrer Unterhose an einen Baumstamm gefestigt, halbtot aufgefunden. Sie war das Opfer eines schändlichen Verbrechens geworden, als der Täter schon am nächsten Tage der in Schlüdenau wohnhafte 28jährige verheiratete, aber geschiedene Kaufmann Franz Beer ermittelt wurde. Das Mädchen ist erst unlängst aus dem Spital entlassen worden, aber noch immer kränklich. Da sie am Abende vor der Tat von einem angeblichen Klinger, eben dem Beer, trunken gemacht worden war, konnte sie wenig aussagen, erkannte aber auf den ersten Blick Beer als jenen angeblichen Klinger wieder. Schon als Jugendlicher von 16 Jahren kam Beer mit dem Gerichte in Konflikt, da seine perverse Veranlagung ihn zu Sexualverbrechen trieb. Im Gerichtssaal noch sagte er seinem als Zeugin auftretenden Opfer ins Gesicht, sie ilige. Das Gericht aber hielt sich an die fast lädenlosen Beweise und verurteilte Beer zu 18 Monaten schwerer Kerker, verschärft durch Faszen, worauf 6 Monate Untersuchung angerechnet werden.

Grimma. Wieder ein schwerer Raubüberfall. Autoschräger fanden abends auf der Staatsstraße Wimbischen-Großbothen einen jungen Mann bewußtlos am Wege liegen. Es war der 19 Jahre alte Viehaufläufer Herbert Mörth aus Großbothen, der im Auftrag seines Arbeitgebers, eines Viehhändlers, am Nachmittag ein Pferd nach

Grimma gebracht hatte. Als der junge Mann nach längere Zeit wieder aus der Bewußtlosigkeit erwachte, gab er an, daß er auf dem Heimweg von groß Radfahrern überholt und von dem einen mit den Worten: "Holt Du Geld bei mir" getötet und gleichzeitig an der Brust gelegt worden ist. Er habe sich gewehrt und den Angreifer gegen den Radfahrer geworfen, so daß dieser hingefallen sei. In diesem Augenblick habe er von dem zweiten Radfahrer einen Schlag auf den Hinterkopf bekommen, der ihn fast ohnmächtig gemacht habe. Trotzdem habe er sich weiter mit seinem Rad geworfen und um sich geschlagen, sodass die Angreifer die Flucht ergriffen.

Letzte Drahnachrichten.

Zum Sonnenabschluß.

Berlin, 17. April. Durch die Sportkommission sind auf Grund der Personalabbauverordnung bis zum 1. April 880 000 Beamte, Angestellte und Arbeiter des Reiches abgebaut worden. Das sind ungefähr 20 Prozent des gesamten Personalbestandes des Reiches vom 1. Oktober vorigen Jahres. Die Ersparnisse an laufenden verdeckten Ausgaben, die durch diesen Abbau erzielt worden sind, belaufen sich auf rund 800 Millionen Goldmark im Jahr, das sind von dem gesamten Aufwand des Reiches 10 Prozent, vom Personalaufwand 10 Prozent. Dazu kommen noch erhebliche Ersparnisse an Sachausgaben, wie z. B. für Wiese, Belebung, Bicht u. w. Von einer Übersicht der Reichsregierung auf den Abbau der noch restierenden 6 Prozent der zum Abbau bestimmten 20 Prozent des gesamten Personals des Reiches zu verzichten, verlautet entgegen der Weisung eines Berliner Spätabendblattes vorläufig noch nichts. Bei der Reichsregierung besteht noch wie vor die Entschlossenheit, die Personalabbauverordnung nicht länger als unbedingt nötig in Kraft zu lassen und diesen auf der Beamtenzahl lastenden Druck sobald als irgend möglich gänzlich von ihr zu nehmen. Auf die Länder und Gemeinden entfallen 500 000 Beamte, Angestellte und Arbeiter, die bereits aus dem öffentlichen Dienst ausgeschieden sind oder auf Grund der Personalabbauverordnung in der nächsten Zeit ausscheiden werden.

Urteile aus den kleinen Hitler-Prozessen.

München, 17. April. In dem Prozeß gegen die Überfanten Roßbach und Roßmig, die Leutnants a. D. Heinrich und Oswald, sowie gegen den Leutnant v. Broich vom Sonderpolizeiamt München, vor dem Volksgericht München I wurden die Angeklagten wegen Beihilfe zum Hochverrat zu je 1 Jahr und 6 Monate Festungshaft und je 800 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Angeklagten erhalten Bewährungsfrist bis zum 1. April 1928 und werden sofort auf freien Fuß gesetzt.

Berantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selbmann. **Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsanstalt, m. b. H., Aue.**

Zell
Schokolade

ist durch ihren hohen Röhrenwert für die heranwachsende Jugend unentbehrlich!

HARTWIG & VOGEL A.G. DRESDEN

General-Direktor und Geschäftsführer:
Paul Bösch, Zwölfbach 1. G., Gr. Biergasse 7.

Husten Sie?

So kaufen Sie die millionenfach bewährten Krügerol-Katarrh Bonbons mit dem antiseptisch wirkenden Zusatz und Sie werden nie wieder etwas anderes wählen. Überall zu haben, wo die Reklame im Fenster.

OSTER-ANGEBOTE zu sehr vorteilhaften Preisen.

Damen- und Mädchenkleidung

Damen-Blusen aus weitem Voile mit Stickereimotiven	8.45
Damen-Blusen aus weitem Voile mit farbigen Blümchen	4.50
Damen-Blusen aus Seidenknoten, Jumperform, kurz und langen Arm	14.80
Damen-Kleider aus gesäumtem Tuch mit Gürtel	18.80
Damen-Kleider aus marinen Wollpopeline mit farbigen Blümchen	17.50
Damen-Kleider aus dunkel gemusterten Wollmosessels	29.50
Damen-Mäntel aus Wollovercoat mit Blumensteppel	19.50
Damen-Mäntel aus gemusterten Donegal, lose Form	24.50
Damen-Mäntel aus reinweitem Tuch, moderne Form	45.00
Kostüm-Röcke aus dunkel B-woll Cheviot	5.50
Kostüm-Röcke aus reinwoll. Cheviot-Pisse	8.75
Kostüm-Röcke aus reinwoll. Gabardine, Wickelform	16.80
Kinder-Kleider aus reinwoll. Cheviot, Größe 66	11.80
Kinder-Kleider aus reinwoll. Cheviot, modern	18.00
Kinder-Mäntel aus grau Donegal mit Gürtel, Größe 60	10.80

Damen-Hüte

Backfisch-Hüte aus Borden genäht mit Schleifen	8.75
Backfisch-Hüte Liserettegeflecht, kleine Glocke	9.50
Damen-Hüte aus modernen bunten Stoffen	8.85
Damen-Hüte kleidsame Form mit Blumenranken	12.50
Damen-Hüte elegante Verarbeitung, Bandgarntur	19.50
Frauen-Hüte Liserettegeflecht m. bunter Seide garn. 16.50	

Schuhwaren

Herren-Schnürstiefel schwarz Rindleder, Derby	12.50
Herren-Halbschuhe Rindleder, Niemannschleifung	11.50
Damen-Schnürstiefel Rindleder, runde Form	12.50
Damen-Schnürhalbschuhe Rindleder, Apfel	6.50
Damen-Halbschuhe weiß Leinen, Pumpform	8.75
Kinder-Schnürstiefel Rindleder, Apfel	8.50
Kinder-Halbschuhe mit Chevrons Lackupps	9.50

Herren- und Knabenkleidung

Herren-Anzüge hellgrau meliert, Umschlaghose	48.00
Herren-Anzüge ausgemust. Noppenst., Sporthose	68.00
Herren-Anzüge hellgrau Fleischgrat, mod. Verarb.	69.00
Burschen-Anzüge aus braun und silv. gemust. Stoff	28.00
Burschen-Anzüge aus blau Melton, Irh. Form	89.00
Burschen-Anzüge Sportform mit Breecheshose	68.00
Knaben-Anzüge z. sinkenden, f. d. Alter von 3 Jahr.	18.50
Knaben-Anzüge blau Malt., Prinz-Meinr.-Form	18.00
Knaben-Anzüge Sportform, mit glatter Hose	22.50
Herren-Hosen Sportform, aus gut. Strapsiert.	6.50
Herren-Hosen Halbstoff, gemustert	8.50
Herren-Hosen moderns Streifen	8.50
Herren-Gummimäntel mit Gürtel	18.50
Herren-Lodenpaletot hochgeschlossen	29.50
Herren-Schlüpfer aus Noppenstoff	45.00

Kaufhaus Schocken / Aue.